

Sachdokumentation:

Signatur: DS 49

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/49



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



BROT FÜR ALLE
PAIN POUR LE PROCHAIN
PANE PER TUTTI

Position von Brot für alle zur Nahrungsmittelspekulations-Initiative

Brot für alle setzt sich für Ernährungssicherheit und gegen Hunger ein. Die durch exzessive Spekulation entstehenden Preisschwankungen für Nahrungsmittel treffen arme Bäuerinnen und Konsumenten besonders hart und können dazu führen, dass arme Haushalte weniger Essen zur Verfügung haben und sich verschulden müssen.

Aus diesem Grund fordert *Brot für alle* – wie andere Entwicklungsorganisationen und Hilfswerke – eine stärkere Regulierung der Rohstoff-Terminmärkte, damit Grundnahrungsmittel vor Spekulationsgeschäften geschützt werden. Dazu gehören unter anderem Handelsbeschränkungen für Spekulanten (Positionslimiten), die Einführung von Finanztransaktionssteuern (die sogenannte Tobin-Steuer), und eine höhere Transparenz (öffentliche Berichte). Angehalten sind neben den Finanzinstituten auch politische Entscheidungsträger. *Brot für alle* fordert deshalb auch die Schweizer Banken auf, aus dem Spekulationsgeschäft mit Nahrungsmitteln auszusteigen.

Grundsätzlich entspricht es ethischen Grundsätzen, dass Grundnahrungsmittel gar nicht erst zu Spekulationsobjekten werden. Eine Eindämmung der exzessiven Spekulation auf den Nahrungsmittelmärkten allein löst das Problem des Hungers in der Welt nicht, ermöglicht aber eine schnell umsetzbare und nahezu kostenfreie Entlastung der Märkte.

Die Spekulationsstopp-Initiative, über die am 28. Februar 2016 abgestimmt wird, will die Spekulation auf Nahrungsmittel eindämmen. Auch wenn die Gründe für die Preisentwicklung auf dem Weltmarkt komplex sind (siehe Factsheet), ist *Brot für alle* der Meinung, die Spekulationsstopp-Initiative ist ein Schritt in die richtige Richtung. Ein hoher Anteil an Ja-Stimmen würde die schon bestehende gesetzliche Möglichkeit unterstützen, Positionslimiten zur Eindämmung der exzessiven Finanzspekulation einzuführen.